

Hardware Tests

Testgebiete
Hardwaretest
Bestenliste
Alle Vergleichstests

Software Tests

Testgebiete
Softwaretest
Bestenliste
Alle Vergleichstests

T-Shirt-Shop

Foren

Windows
Hardware
Software
Programmierung
Linux
CD-ROM Service

Tarifrechner

Seminare

Impressum

Redaktion
Helplines

Media

Mediadaten /
MediaFacts
Themenplan
Ansprechpartner

Themen-Newsticker

Zeitschriftenkiosk

Prämienshop

Verteilter Nutzen

Einen anderen Weg wählen die Schweizer Entwickler von Wuala. Wuala ist eine erweiterte Festplatte mit Tauschfunktion, die dem Anwender ein Gigabyte Speicher im Internet zur Verfügung stellt. Um darauf zugreifen zu können, muss der Nutzer ein Java-Tool auf seinem Rechner installieren. Einen reinen Onlinezugang über den Browser gibt es derzeit nicht. Nach dem Einloggen findet der Nutzer einen großen geöffneten Ordner, in dem die dort liegenden Daten als Symbole angezeigt werden. Im Unterschied zum Betriebssystem-Ordner befindet sich am oberen Fensterrand eine Funktionsübersicht sowie ein persönliches Bild, z.B. ein Avatar. Dateien gelangen via Drag & Drop vom Windows-Desktop in den Wuala-Onlineordner. Zur besseren Übersicht lassen sich weitere Unterordner anlegen. Anfangs erhält jeder Ordner bei der Rechtevergabe das Attribut privat.

hat Zugriff auf verschiedene Titel, Videos und Bilder.

Über den Button *Teilen* gibt der Anwender Ordner für seine Freunde (rot) oder für alle Mitglieder (blau) frei. Umgekehrt lassen sich Daten aus dem Web öffnen und herunterladen. Ein Doppelklick reicht, um ein Lied abzuspielen oder ein Dokument zu öffnen. Bearbeitungen lassen sich nicht direkt online speichern, laut Aussagen der Entwickler soll diese Funktion aber noch folgen.

Für den Datenaustausch findet der Anwender eine Suchfunktion, welche die freigegebenen Daten aller Anwender berücksichtigt. Die Suche lässt sich auf Musik, Videos oder Bilder einschränken. Suchen lässt sich ferner auch über Tags. Fündig kann der Wuala-Teilnehmer auch in den vernetzten Profilen seiner Freunde und deren Freunde werden. Ist der Tauscher fündig, kann er die entsprechende Datei herunterladen, in einen seiner Online-Ordner kopieren oder einen Verweis als Favorit speichern, der dann in seinem Profil in einem gleichnamigen Systemordner erscheint. Freunden lässt sich ein spezielles Tauschrecht einräumen, so dass der Tausch im legalen Bereich bleibt. Außerdem kann jeder die Daten des anderen oder dessen Profil kommentieren.

Wer mehr Online-Speicher benötigt, muss Speicher auf der eigenen Festplatte zur Verfügung stellen. Je mehr Speicher er zur Wuala zur Nutzung einräumt und je länger er diesen im Netz verfügbar macht, desto mehr Online-Speicher erhält er zugeteilt. Grund: Das System von Wuala basiert auf Distributed Computing. Bedeutet, dass sich alle Wuala-Anwender zu einem gemeinsamen Netz verbinden und sich den Speicher teilen. Lädt ein Wuala-Mitglied etwas hoch, splittet und verteilt Wuala die Daten redundant im Netz. Damit bleiben die Daten auch dann noch vorhanden, wenn der eine oder andere Rechner abgeschaltet ist. Private Daten werden dabei nicht nur aufgestückt und verteilt, sondern auch verschlüsselt.

Für die eigenen Daten gibt es auf Wunsch ein lokales Backup. Dieses ist ebenfalls verschlüsselt. Der Anwender richtet es in den Optionen unter *Lokale Daten* ein. Das Backup ist dann nur auf einem Rechner verfügbar. Wuala bewahrt zwischen den Anwendern Anonymität. Es findet zwar ein P2P-Verkehr statt, da die Daten zerstückelt und verschlüsselt sind, weiß jedoch niemand, von wem welche Daten stammen.

Finanzieren will sich Wuala über Werbung oder den Verkauf von zusätzlichen Online-Speicher für Nutzer, die keinen eigenen Speicher zur Verfügung stellen wollen.

